

24. März 2021

RADIOBEITRAG als Text

Campylobacter-Bakterien: Durch gute Hygiene Durchfallerkrankungen vermeiden

Anmoderation:

Durchfallerkrankungen können verschiedene Auslöser haben – zu den bakteriellen Erregern gehören Campylobacter. Sie sind ansteckend und eine Infektion damit ist meldepflichtig. Was es mit dem Bakterium auf sich hat und wie man einer Ansteckung vorbeugen kann, darüber hat sich Kristin Sporbeck bei Anja Debrodt informiert. Sie ist Ärztin im AOK-Bundesverband.

Länge: 1.58 Minuten

Anja Debrodt:

Campylobacter sind bakterielle Erreger von Durchfall-Erkrankungen. Neben den bekannteren Salmonellen sind sie die häufigste bakterielle Ursache von Durchfällen. Sie leben vor allem im Verdauungstrakt von Tieren, die selbst aber nicht unbedingt daran erkranken müssen. Menschen können sich zum Beispiel über den Kot ihres Haustiers anstecken. Meist werden die Erreger aber über tierische Lebensmittel übertragen. Zum Beispiel über Rohmilchprodukte und Geflügelfleisch, wenn es beim Schlachtprozess mit dem Darminhalt der Tiere kontaminiert wird. Weitere Infektionsquellen sind Trinkwasser, das nicht aufbereitet ist, oder Badeseen.

Text: Erklärt Anja Debrodt. Sie ist Ärztin im AOK-Bundesverband. Eine gute Hände- und Küchenhygiene ist sehr wichtig, um eine Übertragung mit diesen Erregern zu vermeiden.

Anja Debrodt:

Campylobacter-Bakterien können längere Zeit in der Umwelt überleben, zum Beispiel auf Schneidebrettern oder Messern. Auf tiefgefrorenen Produkten halten sie sich teilweise mehrere Monate. Die Hände sollte man daher unbedingt nach jedem Toilettengang gründlich mit Wasser und Seife waschen und genauso immer vor der Zubereitung von Lebensmitteln und vor dem Essen. Vor allem nach dem Kontakt mit rohen Lebensmitteln müssen immer die Hände und die Arbeitsflächen gereinigt und abgetrocknet werden.

Text: Die Erkrankung dauert in der Regel bis zu einer Woche. Allerdings können Betroffene auch noch bis zu vier Wochen später ansteckend sein, weshalb sie keine Speisen für andere zubereiten sollten.

Anja Debrodt:

Zwischen Ansteckung und Ausbruch der Krankheit liegen in der Regel zwei bis fünf Tage. Die Erkrankung beginnt meist mit Fieber, Kopf- und Muskelschmerzen, gefolgt von heftigen Bauchschmerzen und -krämpfen, Übelkeit und Durchfall. Die Durchfälle können breiig bis wässrig und manchmal auch blutig sein. Wichtig ist es, den Flüssigkeits- und Salzverlust auszugleichen. Gefährlich sein kann es für Kleinkinder, ältere oder immungeschwächte Menschen. Sie sollten deshalb zum Arzt gehen, vor allem, wenn die Durchfälle länger als zwei bis drei Tage dauern.